

Den Serien-Helden der Kindheit begegnen

Fantreffen Fedcon lockt 6000 Leute nach Düsseldorf - FH-Dozent Hubert Zitt erntet großes Lob für Fach-Vorträge

Sie sahen aus wie Andorianer, Klingonen oder Na'vi - die 6000 Science-Fiction-Freunde aus ganz Europa, die vom 28. April bis 1. Mai dem Fantreffen Fedcon einen Besuch abstatteten. Bei der 20. Auflage in Düsseldorf sorgten sie sogar für einen Weltrekord.

Von Merkur-Redakteur Eric Kolling

Zweibrücken/Düsseldorf. Welche Mission die SG1-Mitglieder aus Stargate in der Tiefgarage wohl gerade haben? Verfolgen Sie mit ihren Waffen einen Goa'uld? Oder suchen Sie einfach nur den Ausgang? Jedenfalls marschieren sie schnurstracks nach rechts, obwohl es doch ins Düsseldorfer Maritim-Hotel nach links geht. Eine blau bemalte Andorianerin aus dem Star-Trek-Universum macht es ihnen vor. Sie entschwindet einige Treppen und zwei Türen weiter, geradewegs ins Herz der Fedcon, Europas größtem Treffen von Fans verschiedener Science-Fiction-Serien.

Science-Fiction-Fans vereint

Allen voran natürlich Star Trek um die Captains Kirk oder Picard, dazu Stargate, Star Wars (Krieg der Sterne), Babylon 5 oder Kampfstern Galactica. 6000 Fans sind vom 28. April bis zum 1. Mai am Düsseldorfer Flughafen, viele von ihnen tragen aufwendige Kostüme und Masken. Auf der Herrentoilette wechselt ein bärtiger Mann in Captain-Uniform gerade die Kontaktlinsen, eine Frau mit langen Spock-Ohren steht einige Meter weiter im Shop: Weltraumcomics, Serien-Sammelkarten und Uniformen kann man hier kaufen, sich Star-Trek-Symbole auf die Schuhe sprühen lassen. Zwei mit Maschiennipistolen schwer bewaffnete Krieger, Darsteller in einem Fan-Film, marschieren durch den Laden. Angst hat hier keiner vor solch unheimlichen Gestalten. Einer zückt einen Fotoapparat, die Krieger posieren gerne.

Erinnerung an die Kindheit

Die Autogrammkarten auf dem Stand daneben lassen die Fans in Erinnerungen an ihre Helden der Vergangenheit schwärmen: Die Schauspieler in ihren Serienkostümen, gestählt, in den besten Jahren. Wie ein Dirk Be-



Diese drei spitzohrigen Wesen erinnern nur der Hautfarbe wegen an Andorianer aus Star Trek. Sie verkörpern Na'vi aus dem Film „Avatar“. FOTOS: ERIC KOLLING (4), RALF SCHMITT (2)

nedict (Kampfstern Galactica/A-Team), Richard Dean Anderson (MacGyver/Stargate SG1) oder Scott Bakula (Zurück in die Vergangenheit/Enterprise) heute aussehen, zeigen die Schnappschüsse an einem anderen Tisch, die sie mit Fans auf der Fedcon zeigen. Gegen eine Gebühr darf man sich an ihrer Seite knipsen lassen oder bekommt frische Autogramme. Von „Helden“, deren Falten schon mal zahlreicher, deren Haare grauer oder weniger sind, als zu Fernsehzeiten. Doch sie sind da, das ist aus Fan-Sicht natürlich entscheidend. Schließlich ist so eine Fedcon für viele die einzige Chance, die Protagonisten ihrer Lieblingsserien einmal hautnah zu erleben. Etwa in den so genannten Panels, in denen sie über sich reden und Fragen beantworten.

Gerade steht Lance Hendriksen auf der Bühne, er gab den Hauptdarsteller Frank Black in der Serie „Millenium“ und den Androiden Bishop in James Camerons „Aliens“. Nach ihm stehen Garrett Wang (Harry Kim) und Robert Duncan McNeill (Tom Paris) aus Raumschiff

Voyager im großen Tagungssaal des Hotels geschätzten 3000 Fans Rede und Antwort zu den Dreharbeiten der 1995 bis 2001 produzierten Serie, spielen Szenen nach. Als Richard Dean Anderson, 80er-Jahre-Frauenschwarm und Ex-Liierter von Kati Witt auftritt, schmettert ihm eine Frau Komplimente zu. Anderson, der schlagfertig, gestreicht und ausgelassen über die Bühne tänzelt, erweckt den Eindruck, als ob er sich in Stargate selbst gespielt hat. Denn seine Serienfigur dort, Jack O'Neill, zeichnete sich durch die gleichen Merkmale aus. Mit seinem Hüftgold kokettiert er und erklärt, dass man gegen Ende der Serie bei den Uniformen von Schwarz auf Grün umgestiegen sei, weil diese die Figur besser kaschierten. Lachen im Publikum, ein Grinsen bei „MacGyver“.

Fachliches aus Zweibrücken

Einen Saal weiter begeistert gerade ein Zweibrücker: Fachhochschul-Dozent Dr. Hubert Zitt, Stammgast bei der Fedcon, referiert übers Thema Beamen. Etwa 1300 Leute fasst der Saal - deutlich zu wenig Platz für Zitt. Die Leute drängeln sich sogar in den Fluren. Zum sechsten Mal ist Zitt dabei, nach dem Vortrag sprechen ihn viele Fans lobend auf seine Star-Trek-Vorlesungen an. Einer erklärt sogar, dass er vor allem wegen den wissenschaftlichen Ausführungen Zitts über die fiktive Antriebstechnologie der Star-Trek-Schiffe, Vorträge über Star-Trek-Fehler oder den Vergleich von Star-Trek und Raumpatrouille Orion zur Fedcon gekommen sei. Zitt wiederum sammelt neben seinen Veranstaltungen gerade Autogramme des Dutzends an Fedcon-Stargästen: Sie signieren ein Buch, das Zitt bei der diesjährigen Weihnachtsvorlesung an der FH für einen guten Zweck versteigern

will. Der FH-Dozent sieht in Uniform übrigens selbst aus wie ein Captain der Sternenflotte. Die trägt er bei der Fedcon übrigens nicht nur, weil er selbst Fan ist.

Weltrekord gebrochen

Denn eine Mission steht an: Die Szenerie vor dem Hotel erinnert gerade an den Hammelsprung im Bundestag: Drei Leute zählen die kostümierten Fans, die ins Freie treten. Hier wird gerade ein Weltrekord geknackt: 537 Enterprise-Fans in Uniform auf einem Fleck war die Guinness-Buch-Marke. Seit der diesjährigen Fedcon liegt sie bei 691. Nicht nur die neue Bestmarke macht die Veranstaltung für Zitt wieder so „aufregend, ereignisreich und erfolgreich“. Die Atmosphäre bei der Fedcon sei wie in den Star-Trek-Serien: Richter, Handwerker, Schwarze, Weiße, Dicke, Dünne - sie alle hätten eine Funktion, begegneten sich harmonisch, respektvoll. Und dass der Telefonanbieter Gigaset ein neues Telefon vorgestellt hat, das genauso funktioniert wie die Kommunikatoren aus der Picard-Zeit bei Star



Scott Bakula (Enterprise, rechts) signiert Hubert Zitt ein Buch, das bei der Weihnachtsvorlesung versteigert werden soll.



Marina Sirtis und Wil Wheaton aus Star Trek TNG.

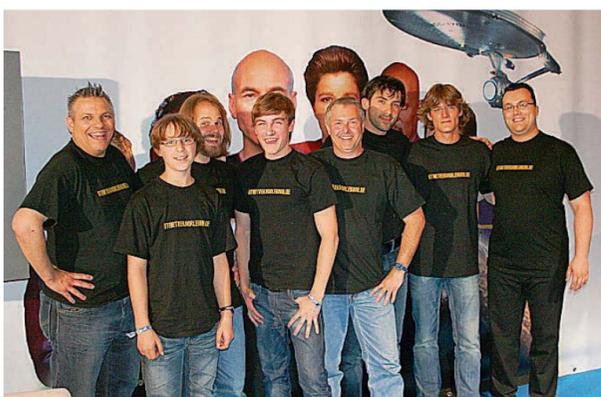
Trek, begeistert auch den Technik-Wissenschaftler Zitt: Man pinnt sich das Telefon an die Brust und aktiviert es durch Berührung. Zitt: „Ich konnte es testen und die Qualität war richtig gut. Da wird einmal mehr eine Fiktion aus Star Trek wahr.“ Bereits vor einigen Jahren hatte Handyhersteller Motorola aus Klapphandy entworfen, das an den Kommunikator aus der Kirk-Zeit erinnerte.

Heiratsantrag auf der Bühne

Dass Hubert Zitt nebenbei auch die Stars so hautnah traf, wie sonst nur wenige, etwa Marina Sirtis (Counselor Deanna Troi, Star Trek) an der Bar, erwähnt er nur am Rande. Immerhin: Richard Dean Anderson wusste beim Frühstück einiges über eine Rafting-Tour und einen Ausflug zum Nürburgring zu berichten. Ganz locker. Später vor der Abschlusszeremonie, bei der Zitt mit allen anderen Stars auf der Bühne steht, macht Robert Vogel, einer der bekanntesten Science-Fiction-Experten Deutschlands vor dem (Papp-)Sternentor seiner Angeboteten einen Heiratsantrag. So etwas gibt's nur in der schönen, heilen Welt einer Fedcon.



Treffen der Universen: Ein Star-Trek-Commander (links) diskutiert mit einem Klonkrieger aus Star Wars.



Hubert Zitt (Vierter von rechts) mit seinen sieben fleißigen Helfern, die bei seinen Vorträgen im Hintergrund wirbelten.



Der größte Star der Fedcon 2011, Richard Dean Anderson (MacGyver/Stargate, links), mit Moderator Garrett Wang, der bei Star Trek-Voyager den Harry Kim spielte.

TERMINE

SAP Web Channel und Java Server Faces

Zweibrücken. Am Mittwoch, 1. Juni, 14 Uhr, findet im Fachbereich Digitale Medien, Raum A 125, ein Vortrag zum Thema „Überblick über SAP Web Channel“ statt. Referent ist Adam Ebert; SAP St. Ingbert, Chief Product Owner und Absolvent der Angewandten Informatik. Um 15.30 Uhr schließt sich ein weiterer Vortrag an. Ralf Detzler; SAP St. Ingbert, Development Architect, spricht über „Einführung in Java Server Faces.“ red

• Kontakt: Barbara Christin, Tel. (06 31) 37 24 53 65, E-Mail: barbara.christin@fh-kl.de und Krister Hyman, Tel. (06 31) 37 24 53 42, E-Mail: krister.hyman@fh-kl.de

Vortrag: Drei Jahre nach der FH

Zweibrücken. Christoph Gerstle war vor drei Jahren Absolvent der Digitalen Medien. Inzwischen arbeitet er für die SAP Walldorf im SAP Web Channel Experience Management. Über seine Berufserfahrungen spricht er am Freitag, 22. Juni, ab 14 Uhr im Raum A 125. red

Liegt das Glück auf der Straße?

Pirmasens. Zu einem Seminar für Studierende der TU und FH Kaiserslautern lädt das Gründungsbüro ein. Es trägt den Titel: „Liegt das Glück auf der Straße? Und wer sammelt es ein?“. Holger Grünhagen spricht darüber am morgigen Mittwoch, 11. Mai, von 14 bis 17 Uhr, Campus Pirmasens, Raum B021. An Fallbeispielen zeigt der Referent auf, wie ausgewählte Gründer und Gründerinnen ihre Gründungsidee fanden. Wie (zufällig) und wo findet man seine Gründungsidee? Welche Schritte kommen danach? red

• Anmeldung und unter www.gruendungsbuero.info

Software-Entwicklung mit Scrum - nur ein Hype?

Zweibrücken. Am Mittwoch, 18. Mai, spricht Marc Bauer von der NovaTec GmbH aus Stuttgart über das Thema: „Software-Entwicklung mit Scrum - nur ein Hype?“ Scrum (englisch „Gedränge“) ist ein Modell der agilen Softwareentwicklung. Der Vortrag findet um 14 Uhr in Raum A 125 statt. red

Das passende Business-Outfit finden

Kaiserslautern. Zu einem besonderen Workshop für Berufsanfänger lädt das Gründungsbüro der Fachhochschule für den 20. Mai ein. Unter dem Titel „Mit Stil zum Erfolg“ referieren Sandra Derag und Waltraud Stowasser über Grundlagen, Tipps und Tricks aus den Bereichen Textil und Styling. Weitere Themen sind: Überzeugendes Auftreten durch typgerechte Businesskleidung, authentisches, passendes Make-up und Frisurenstyling, praktische Tipps zu Fotos, Bewerbungsunterlagen oder Businessplan. Der Workshop findet in Sandra Derags Fotostudio in Kaiserslautern statt. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre eigene Businesskleidung mitzubringen. red

www.derag-photografie.de